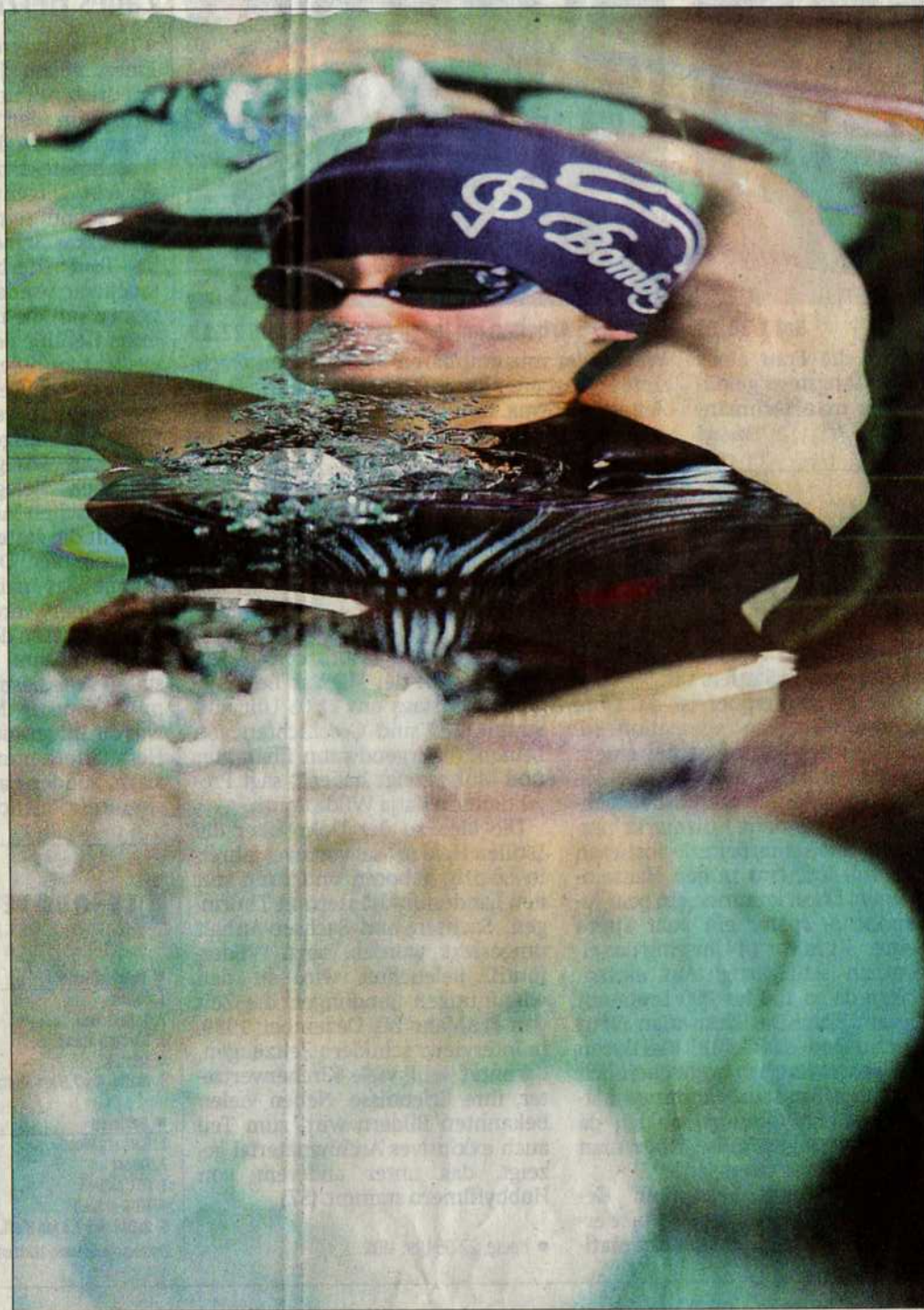


Gastgeber feiern in den Superfinals des Frühjahrspreises zwei Siege



Lara Klein ist abgetaucht. Die Rückenspezialistin vom Verein Dresdner Delphine wurde im Superfinal des Jahrgangs 1993/94 Vierte. In 32,19 Sekunden verpasste sie ihre persönliche Bestleistung nur ganz knapp. Dafür stand der Schützling von Trainer Dirk Oehme außerhalb der Superfinals ganz oben. Mit einmal Gold, drei Silber- und einer Bronzemedaille reihte sich Lara Klein nahtlos in die Schar der starken Dresdner Talente ein. Foto: W. Darrelmann

■ Schwimmen

Beim DSC-Schwimmfest werden die Disziplinen dank einer Punktetabelle miteinander verglichen.

Dresdens beste Schwimm-Talente ließen sich von der Steilvorlage aus dem Rathaus offenbar beflügeln. Der Stadtrat hatte am Donnerstag den Anbau einer neuen Schwimmhalle an den Komplex an der Freiburger Straße beschlossen. Beim Dresdner Frühjahrspreis am Wochenende bestätigten die heimischen Athleten mit herausragenden Ergebnissen, wie wichtig diese Entscheidung für den Landesleistungszentrum Dresden ist.

Weltrekorde als Ausgangswert

In den sechs Superfinal-Rennen am Sonntag eroberten die Gastgeber fünf Podestplätze, zweimal standen DSC-Schwimmer ganz oben. In den Superfinals tritt jeder Sportler in seiner Schokoladen-Disziplin über 50 m an. Die Zeiten werden anhand einer vom europäischen Schwimmverband (LEN) ausgeklügelten Tabelle in Punkte umgerechnet. Die Formel orientiert sich an den jeweiligen Weltrekorden. Nach jedem Olympiazzyklus wird die Tabelle überarbeitet. So lassen sich die Schwimm-Stile miteinander vergleichen (siehe Kasten).

Im Jahrgang 1993/94 der Jungen siegte Schmetterlings-Spezialist Florian Börner in neuer persönlicher Bestzeit von 26,80 Sekunden. Die alte Bestzeit hatte er erst vergangene Woche in Berlin aufgestellt. Der deutsche Jahrgangsmeister Jamie Berger vom SV Fortschritt Pirna wurde in der gleichen Disziplin in 27,06 Sekunden Dritter – ebenfalls eine neue Bestleistung.

Bei den Frauen der Jahrgänge 1992 und älter gewann die mehrfache deutsche Mastersmeisterin Jen-

ny Wachsmuth (DSC) in 31,13 Sekunden über 50 m Rücken. Die angehende Physiotherapeutin, die wegen ihrer Lehre nicht mehr so intensiv trainieren kann, war die lachende Dritte im Vergleich vieler aktueller Leistungssportlerinnen. Nur einige Punkte weniger waren die 27,04s wert, die die Drittplatzierte Anne Leuthold (DSC) über 50 m Freistil benötigte. Mit der neuen Bestzeit schiebt sich die 17-Jährige auf Rang vier der deutschen Saisonbestenliste ihrer Altersklasse.

Außerhalb der Superfinals konnte Leuthold auf drei Strecken die gesamte Konkurrenz in die Schranken weisen – über 100 m Schmetterling, 100 m und 200 m Freistil. Der 18-jährige DSC-Schwimmer Manuel Matthis schlug bei den Herren über 200 m Freistil und Rücken jeweils als Erster an. Jamie Berger gewann die 200 m Schmetterling.

Erfolgreichster DSC-Nachwuchsschwimmer war Niclas Lang (Jg. 96) mit sieben Siegen, die zwei Jahre jüngere Kim Dörner verbuchte sechs Siege. Ricki Köhler (Jg. 99) und Maximilian Schulz (Jg. 97) waren jeweils vier Mal erfolgreich. Drei Siege gelangen Pascal Buschbeck (Jg. 2000), Max Herrmann (Jg. 99), Anja Junge (Jg. 95) und Florian Börner (Jg. 93). (oeh/ald)

Hintergrund

■ **Punktetabelle:** Der Deutsche Schwimm-Verband (DSV) orientiert sich bei den Wettkämpfen wie dem Frühjahrspreis an der Punktetabelle des Europäischen Schwimmverbandes (LEN).

■ **Rechenbeispiel:** Für den Wert von 700 Punkten müssen die Athleten über 50 Meter in den verschiedenen Disziplinen folgende Leistungen abliefern: Freistil – 24,37s; Rücken: 27,93; Schmetterling – 26,94; Brust – 30,61